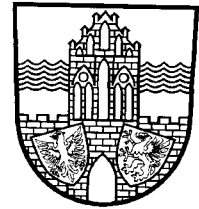


Landkreis Uckermark

- Der Landrat -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

An die
Mitglieder des Kreistages
Herrn Koeppen, Herrn Maaß
über Büro Kreistag

nachrichtlich
alle Mitglieder des Kreistages

Nebensstelle:

Dezernat: I
Amt: Amt für Kreisentwicklung

Bearbeiter(in): Herr Thom
Zimmer-/Haus-Nr.: Zi. 343/ Haus 1
Telefon-Durchwahl: 03984 70-1980
Telefax: 03984 70-2899
E-Mail: kreisentwicklung@uckermark.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
	09.06.2015		19.06.2015

Ihre Anfrage (AF/314/2015)

Sehr geehrter Herr Koeppen,
sehr geehrter Herr Maaß,

mit Ihrer o. g. Anfrage, eingereicht am 09.06.2015, baten Sie gemäß § 12 der Geschäftsordnung für den Kreistag Uckermark um Informationen zum Entwicklungsstand des Campingtourismus im Landkreis Uckermark.

Zu Ihren Fragen möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

1. *Welchen Stellenwert besitzt der Campingplatztourismus in der Uckermark? Welcher Stellenwert und welches Potential wird dem Campingplatztourismus seitens der tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH beigemessen?*

Der Campingtourismus besitzt in der Uckermark einen hohen Stellenwert. Er unterstreicht die Ausrichtung der Uckermark als naturtouristische, nachhaltige Destination und bildet eine wichtige Säule im Gesamtübernachtungsangebot der Region.

Camping wird auch zukünftig in der touristischen Entwicklung und Vermarktung eine Rolle für unsere Region spielen. Wichtig Aspekte sind hier die Qualitäts- und Umweltausrichtung, eine Profilierung der Angebote sowie der Ausbau von attraktiven, modernen Caravan und Wohnmobilstellplätzen.

Die tmu Tourismus Marketing Uckermark vermarktet die touristischen Partner in diesem Segment in Unterstützung mit den lokalen Tourismusvereinen. Hierzu werden regelmäßig aktuelle Druckerzeugnisse erstellt. Camping besitzt einen ei-

Konto der Kreisverwaltung:
Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67170560603424001391
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:
062/149/01062

Telefon-Vermittlung:
03984 70-0

Internet:
www.uckermark.de

Sprechzeiten:
Mo. u. Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse landkreis@uckermark.de zur Verfügung. Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.

genen Bereich im Urlaubskatalog Uckermark, dem Haupt-Druckmedium für die Region. Zudem werden diese Partner in die landesweite POI-Datenbank eingestellt und regelmäßig aktualisiert. Diese Daten werden für die verschiedensten Internetpräsentationen verwendet (u. a. für reiseland-brandenburg.de und tourismus-uckermark.de). Mit „Points of Interest“ (POI) werden interessante Orte bezeichnet, die den Nutzern von Navigationssystemen und Routenplanern zur Verfügung gestellt werden.

Zudem ist die tmu Tourismus Marketing Uckermark seit vielen Jahren auf der Messe „Tour Natur“ in Düsseldorf erfolgreich mit einem Uckermark-Stand präsent. Parallel findet dort jährlich der Caravan Salon, die weltgrößte Messe für Reisemobile und Caravans, statt.

Die Landestourismuskonzeption des Landes Brandenburg 2011 - 2015 stellt den Campingtourismus als wichtige Säule der touristischen Entwicklung heraus. Dieses wird auch in Zukunft so sein. Die Campingwirtschaft in Brandenburg ist in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen.

2. Wie viele ausgewiesene Campingmöglichkeiten gibt es im Landkreis Uckermark?

Entsprechend den Angaben des Amtes für Statistik Berlin- Brandenburg (2015) wurden 14 Campingplätze im Landkreis Uckermark für das Jahr 2014 ausgewiesen, die dem Urlaubscamping dienen. Campingplätze sind abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten allgemein zugänglich sind.

Daneben existieren im Landkreis Uckermark fünf weitere Stellplätze für Caravans und Wohnmobile.

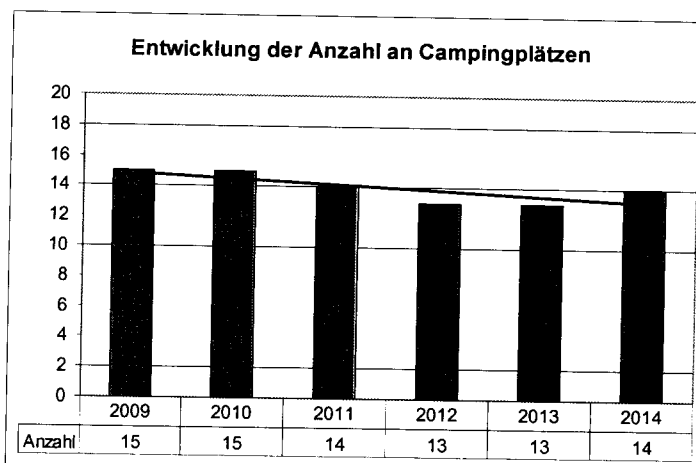
3. Wie hat sich der Campingplatztourismus in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Als Kennzahlen des Urlaubscampings werden u. a. die Anzahl der Campingplätze, der angebotenen Stellplätze, der Gästeankünfte sowie der Gästeübernachtungen vom Amt für Statistik Berlin- Brandenburg (2015) erfasst. Ihre jeweiligen Ausprägungen für die Uckermark in den Jahren 2009 bis 2014 werden in den nachfolgenden Graphiken dargestellt. Weiter zurückliegende Zahlen sind nicht frei abrufbar. Die in den Abbildungen zusätzlich befindliche Gerade weist den linearen Entwicklungstrend aus.

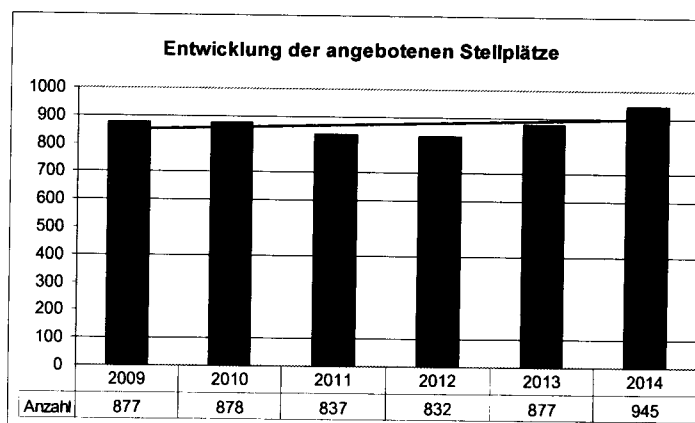
Die Kennzahlen weisen eine in den letzten Jahren positive Entwicklung auf. Bei weiterer Aktivierung der touristischen Potentiale wird deshalb auch in Zukunft von einem langfristig positiven Wachstumstrend in diesem Bereich ausgegangen.

Auch die aktuelle Grundlagenuntersuchung zur „Betriebswirtschaftlichen Situation der Campingwirtschaft im Land Brandenburg“, herausgegeben vom brandenburgischen Wirtschaftsministerium, zeigt diese positiven Effekte für die Uckermark auf.

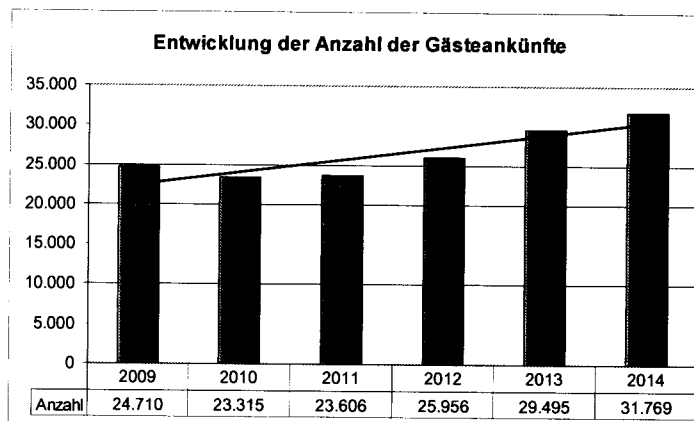
Die Anzahl der Campingplätze in der Uckermark weist über die Jahre betrachtet eine relative Stabilität auf. Während zwischen 2010 und 2012 ein leichter Rückgang von 15 auf 13 Plätze zu verzeichnen war, wuchs die Anzahl zuletzt wieder auf 14 Campingplätze in der Region.



Die Entwicklung der Anzahl der Campingplätze spiegelt sich auch bei den angebotenen Stellplätzen wider. Nach einem leichten Rückgang stieg das Angebot wieder deutlich auf ein Fünf-Jahres-Hoch von zuletzt 945 Stellplätzen.

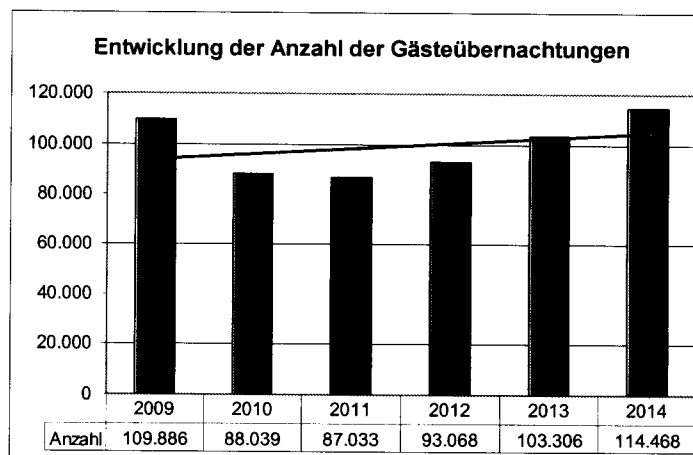


Besonders hervorzuheben ist die stark gewachsene Zahl der Ankünfte und Übernachtungen in den letzten Jahren. Hier war ein durchschnittliches Wachstum von sieben bzw. fast acht Prozent pro Jahr zu verzeichnen, so dass auch hier neue Höchststände erreicht werden konnten.



Zuletzt entschieden sich fast 32.000 Menschen für einen Campingurlaub in der Uckermark, die zu über 114.000 Übernachtungen führten.

Nachfragestärkste Monate sind jeweils Juli und August, gefolgt vom Pfingstmonat. Hier werden rund 75 Prozent aller Campingübernachtungen generiert.



Ein Wert von zuletzt 121 Übernachtungen je Touristenstellplatz stellt eine solide Basis für die uckermärkische Campingwirtschaft dar. Die Auslastung konnte trotz der Zunahme an neuen Stellplätzen in den letzten Jahren immer weiter gesteigert werden. Bessere Werte können auch im Brandenburg weitem Vergleich nur das Lausitzer Seenland und der Spreewald einnehmen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Uckermark betrug 3,6 Tage im Jahr 2014.

4. *Welche Priorität hat die Realisierung des Projektes „Strandbad und Ferienanlage Wolletzsee“ für das Tourismusmarketingkonzept des Landkreises Uckermark – auch in Hinblick auf die Entwicklung des Campingtourismus in der Uckermark?*

Das Projekt hat eine hohe Priorität zur Weiterentwicklung des Standorts Angermünde und damit ausstrahlende, positive Effekte für die gesamte Reiseregion und deren Angebote. Angermünde ist der „Eingang zur Uckermark“ im südlichen Bereich und Kreuzungspunkt der Radfernwege Berlin-Usedom und Oder-Neiße Radweg sowie dem Märkischen Landweg als Qualitätswanderweg der Region.

Der Standort weist aktuell ein Defizit im Übernachtungsangebot aus, welches sich vor allem in der touristischen Saison aufzeigt. Zudem wird mit dem geplanten Projekt auch dem Hinweis des Fachbeirates aus der Erholungsortentwicklungskonzeption zur Schaffung eines qualitativen Campingangebots gefolgt. Eine Verknüpfung mit dem aktuellen Projekt „Gesundheitspark Angermünde“, die Anbindung mit dem Biberbus sowie die thematischen Alleinstellungsmerkmale stellen weitere Vorzüge auch für die gesamte Reiseregion Uckermark dar.

5. *Wie und in welchem Umfang ist der Landkreis an der Projektrealisierung zum „Strandbad und Ferienanlage Wolletzsee“ beteiligt? Wie wird die Realisierung des Projekts durch die tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH unterstützt?*

Für das o. g. Vorhaben befindet sich derzeit ein verbindlicher Bauleitplan, der vorhabenbezogene Bebauungsplan (VBP) „Strandbad und Campingplatz Wolletzsee“, in Aufstellung. Hierbei handelt es sich um ein Planverfahren nach § 2 Baugesetzbuch (BauGB). Im Rahmen dieses Planverfahrens wurde der Landkreis Uckermark gem. § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB sowie gem. § 4a Abs. 3 BauGB als Träger öffentlicher Belange (TÖB) beteiligt.

Da verbindliche Bauleitpläne gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) zu entwickeln sind, ist auch der derzeit rechtskräftige FNP zu ändern. Die Änderung des FNP und die Aufstellung des o. g. VBP erfolgen im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB). Die Beteiligung des Landkreises Uckermark als TÖB erfolgte hier ebenfalls nach § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB sowie gem. § 4a Abs. 3 BauGB.

Durch die tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH wird die Entwicklung und Umsetzung des Projektes in aktiver Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Angermünde e.V. getragen. Eine Einbindung des geplanten Vorhabens in aktuell laufende Projekte und Maßnahmen sowie eine fortlaufend und angepasste Entwicklung des geplanten Vorhabens durch die beteiligten Akteure an aktuelle The-

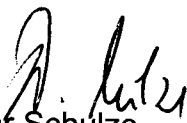
men und Sachverhalte bildet die Grundlage für die gemeinsame Arbeit am Projekt.

6. *Ist dem Landkreis eine Zeitschiene zur Umsetzung des Wolletzsee-Projektes“ bekannt? Wenn ja, wenn sieht diese aus?*

Eine Zeitschiene zur Umsetzung des Wolletzsee-Projektes ist der Kreisverwaltung Uckermark nicht bekannt.

Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes sind die Rechtskraft des VBP und die erforderlichen Baugenehmigungen.

Mit freundlichen Grüßen


Dietmar Schulze